



# Gut versichert ins Studium

**FINANZEN:** Welche Versicherungen sind Pflicht, welche sinnvoll, welche verzichtbar? Und was, wenn spätestens mit 25 eine eigene Krankenversicherungspolice her muss? Ein Einstieg für Studierende.

VON BARBARA WILLMS

**S**pätestens, wenn es auf den 25. Geburtstag zugeht, kommt niemand mehr um das Thema Versicherungen herum. Etwa 90 % der Studierenden sind – sofern sie zum Beispiel kein eigenes monatliches Einkommen von 520 € haben – über ihre Eltern beitragsfrei in der Gesetzlichen Krankenkasse (GKV) mitversichert, und mit dieser Möglichkeit ist am 25. Geburtstag Schluss. Ab dann müssen sie sich selbst versichern, weiß Elke Weidenbach von der Verbraucherzentrale NRW (VZ NRW): „Ohne gehts nicht, sowohl die Kranken- als auch die Pflegeversicherung sind in Deutschland Pflichtversicherungen.“

**Expertin Weidenbach rät zum Tarifvergleich:** „Die gesetzlichen Krankenkassen bieten Studierendentarife an, deren Beiträge aktuell bei etwa 120 € im Monat liegen. Darin sind die Krankenversicherung, die Pflegeversicherung und ein gesetzlich vorgesehener kassenindividueller Zusatzbeitrag enthalten.“ Wichtig sei aber nicht nur der Preis, sondern auch, welche Leistungen eine Krankenkasse anbietet – zum Beispiel Fitnessangebote.

„Es lohnt sich, die Leistungskataloge der Kassen zu vergleichen“, so Weidenbach. Für privat krankenversicherte Studierende gilt: Sie können sich innerhalb von drei Monaten nach Beginn des Studiums entscheiden, ob sie in der Privaten Krankenversicherung (PKV) bleiben oder in die GKV wechseln. Elke Weidenbach erläutert: „Beim Verbleib in der PKV gilt diese Entscheidung in der Regel für das gesamte Studium, ein Wechsel in die GKV ist erst möglich, wenn eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgenommen wird.“

In vielen ingenieurwissenschaftlichen Fächern ist ein Duales Studium möglich. Studierende

müssen sich hier in der Regel während des gesamten Studiums, in den Theorie- und den Praxisphasen, gesetzlich versichern. Wer vorher in der PKV war, kann unter Umständen später dorthin zurückkehren, weiß Elke Weidenbach: „Mit einer sogenannten ‚Anwartschaft‘ muss zunächst die Möglichkeit der Rückkehr geschaffen werden, und nach Abschluss des Studiums ist entscheidend, dass entweder eine selbstständige Tätigkeit aufgenommen wird oder das Einkommen bei einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung mindestens 69 300 € beträgt.“

Krankheitsfälle im Ausland können nicht nur sehr unangenehm, sondern auch sehr teuer werden. Ob es Praktika, ehrenamtliche Einsätze oder Urlaubsreisen sind, der Abschluss einer Auslandskrankenversicherung ist grundsätzlich zu empfehlen, rät Elke Weidenbach: „Um die wichtigsten Argumente zu nennen: Die GKV gilt nur in den EU-Ländern, in Ländern des europäischen Wirtschaftsraums und in Ländern, mit denen ein Sozialversicherungsabkommen besteht. Dort werden die Kosten für eine landesübliche Behandlung übernommen, in anderen Ländern dagegen nicht, und einen Rücktransport übernimmt die GKV aus keinem Land.“ Eine Auslandskrankenversicherung kostet je nach Leistungsumfang zwischen 10 € und 20 € im Jahr.

**Wer hat schon Lust, sich im Studium Gedanken zu machen, den Beruf einmal nicht mehr ausüben können?** Nachvollziehbar, aber ein Fehler, weiß Weidenbach und erklärt, warum ein früher BU-Abschluss lohnt: „Die Beiträge sind dann noch niedrig und bleiben es auch.“ Die Expertin hat einen wichtigen Tipp: „Achten Sie beim Vertragsabschluss darauf, dass sich der Leistungsumfang jährlich erhöht (dynamische Erhöhung) oder Sie die Leistungen einem höheren Bedarf anpassen können (Nachversicherungsgarantie) – ohne eine erneute Gesundheitsprüfung.“



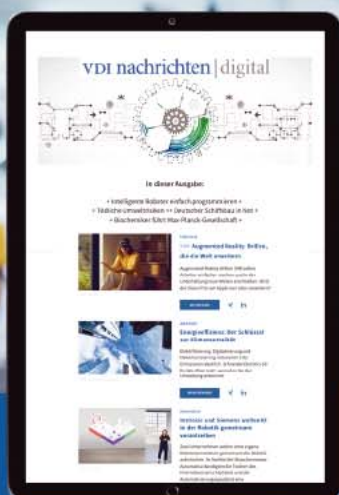
Foto: panthermedia.net/Antonio Guillen Fernandez

**Für die erste eigene Wohnung** braucht es nicht gleich eine Hausratversicherung. Bei anderen Policen wie der Berufsunfähigkeitsversicherung lohnt sich dagegen ein früher Abschluss.

**Die Privathaftpflichtversicherung springt ein, wenn jemand – Achtung: nicht vorsätzlich – Schäden bei anderen verursacht,** und gehört zu den sinnvollsten Versicherungen, denn schon aus einer kleinen Unachtsamkeit kann ein großer Schaden entstehen. Ledige Studierende können meist bis zum Abschluss des ersten Studiums – dazu zählt auch ein Masterstudium nach dem Bachelor – bis zum 25. Lebensjahr kostenlos bei den Eltern mitversichert werden, danach sollten sie sich selbst versichern. Bitte nicht vergessen: Die Privathaftpflicht deckt nicht alle Risiken ab, an die man beim Begriff „privat“ denken könnte, z. B. nicht die Kosten eines Verkehrsunfalls. Bei der Rechtsschutzversicherung sieht es ähnlich wie bei der Haftpflicht aus: Eine kostenlose Mitversicherung ist meist bis zum 25. Lebensjahr üblich.

Für die meisten Studierenden, die ihr Elternhaus verlassen haben, dürfte sich eine eigene Hausratversicherung noch nicht lohnen, denn der Wert dessen, was in ein Studentenapartment passt, ist überschaubar. Versicherungsexpertin Weidenbach nennt als Orientierungshilfe beim Abschluss privater Versicherungen: „Ich rate zum Abschluss, wenn es um mögliche Schäden geht, die man selbst nicht ausgleichen könnte und deren Höhe existenzbedrohend wäre.“ Ein guter Rat angesichts des begrenzten finanziellen Budgets der meisten Studierenden. Viele von ihnen werden von ihren Eltern unterstützt – und damit noch einmal zurück zum Anfang, zum Stichtag 25. Geburtstag. Der reißt ein spürbares Loch in die elterliche Kasse, denn das Kindergeld – in der Regel 250 € pro Monat – wird ab dann nicht mehr gezahlt.

## News-Alert VDI nachrichten digital – ein Muss für alle Ingenieur\*innen!



**JETZT  
KOSTENFREI  
ANMELDEN**

Seien Sie immer auf dem neuesten Stand, sichern Sie sich jetzt die wichtigsten Infos aus der Welt der Technik: Der News-Alert VDI nachrichten digital liefert Ihnen zuverlässig im wöchentlichen Überblick alles, was Sie wissen müssen.

- Die wichtigsten VDI nachrichten-Beiträge immer dienstags
- Schnell, direkt und kostenfrei per E-Mail
- Für Abonnent\*innen und Mitglieder voller Zugriff auf alle Vn+-Artikel

**Einfach QR-Code scannen und registrieren!**



Für VDI-Mitglieder: [vdi.de/vnplus](https://vdi.de/vnplus)

Für Abonnent\*innen: [vdi-nachrichten.com/plus](https://vdi-nachrichten.com/plus)

## VDI nachrichten

TECHNIK IN SZENE GESETZT.